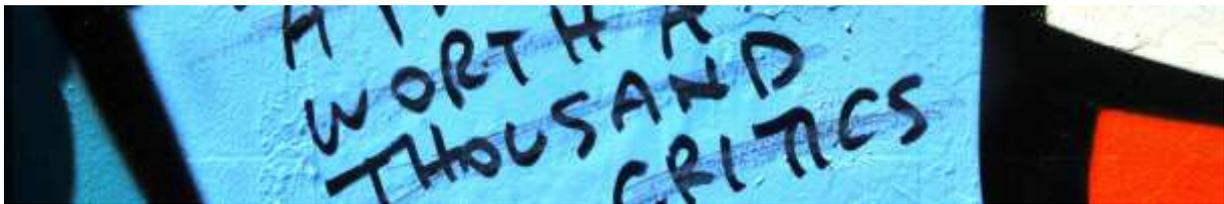


## Interkulturelle Kommunikation neu denken – Kritische Perspektiven auf Rassismus, Postkolonialismus, Mobilität und Macht



Was ist kritische interkulturelle Kommunikation? Wie verändern transnationale, also grenzüberschreitende Praktiken unseren Alltag und unsere Identitäten? Wie können wir Ausgrenzung und Ungleichheit in unserer Gesellschaft praktisch begegnen? Die digitale Spring School der Professur Interkulturelle Kommunikation an der TU Chemnitz thematisiert diese und viele weitere Fragen. Dazu werden im Fach der Interkulturellen Kommunikation bisher kaum berücksichtigte Konzepte – Rassismus, Postkolonialismus, Mobilität und Macht – in verschiedenen Workshops erkundet und in aktuellen Forschungskontexten mit gesellschaftlicher Relevanz diskutiert (Kritik, Mobilität, Identität/en, Rassismus im Internet, Intersektionalität, visuelle Mehrsprachigkeit).

Wir möchten gern mit Studierenden und Studieninteressierten diese hochaktuellen Themen reflektieren und ihnen die Inhalte des Masterstudiengangs Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelle Kompetenz näherbringen.



2

## Schwerpunkte

**Kritik:** Was ist Interkulturelle Kommunikation und wie kommt es, dass gegenwärtig sehr brisante Themen wie Rassismus, Postkolonialismus, Mobilität und Macht innerhalb des Fachs bisher kaum berücksichtigt wurden? In einem Vortrag wird auf die Leerstellen der Interkulturellen Kommunikation aufmerksam gemacht und offengelegt, wie das Fach aus kritischer Perspektive neu gedacht werden kann.

**Mobilität:** Was bedeutet es, in mobilen Welten zu leben? Welche Formen von Mobilitäten existieren? Was hat Mobilität mit Privilegien, Macht, Diskriminierung und Identität zu tun? Die Teilnehmer\*innen des Workshops lernen in Form eines Rollenspiels die komplexe Thematik näher kennen.

**Identität/en:** Im Lehrforschungsprojekt zu einer Thematik der Kritischen Interkulturellen Kommunikation haben sich Master-Studierende über ein Jahr mit dem Thema ‚Identität/en‘ auseinandergesetzt. In ihren Forschungen werden plurale Verständnisse von Identität/en im Kontext von Film, Sprache und Sport betrachtet. Wie werden Identitäten in Medien und sozialen Netzwerken konstruiert? Und durch welche Aspekte werden Identitäten beeinflusst? Im Rahmen eines Kolloquiums präsentieren sechs Studierende ihre Forschungsprojekte. Das Format bietet die Möglichkeit, die Forschungen im Anschluss an die jeweiligen Präsentationen zu diskutieren und sich mit Studierenden und Studieninteressierten auszutauschen und zu vernetzen.

**Rassismus:** Wie zeigt sich Rassismus im Internet und in Social Media? Gibt es auch hier klassische rassistische Themen und Bilder? Mit welchen Mitteln gelingt es rechten Akteuren, rassistisches Gedankengut im Netz zu verbreiten? Der Workshop beginnt mit einem Überblick über Rassismus im Internet. Danach befassen sich die Teilnehmer\*innen mit den rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz im Herbst 2018 in einer Mini Case Study.

**Intersektionalität:** Warum wird das Verhalten von unbegleitet und minderjährig geflüchteten Mädchen in Deutschland oft mit dem Verweis auf patriarchale Herkunftsgesellschaften und deren Geschlechterrollen erklärt? Wie trägt eine intersektionale Perspektive dazu bei, die Verschränkung von Gender und ethnosexistischen Kulturalisierungen in den Blick zu nehmen? Welche Funktion nimmt das Deutungsmuster „Patriarchale Herkunftsgesellschaft“ für die deutsche Gesellschaft ein? Diese Fragen werden gemeinsam anhand von Forschungsergebnissen diskutiert.

**Visuelle Mehrsprachigkeit:** Wie zeigt sich die (sprachliche) Diversität der Gesellschaft im Stadtbild? Was bedeutet die Sichtbarkeit einer Sprache beispielsweise auf Schildern im öffentlichen Raum? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Sprache und Identität? Der Workshop greift visuelle Mehrsprachigkeit und ihre (möglichen) Auswirkungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive auf.

<sup>2</sup> Bild: Marc Falardeau (18. Mai 2011), <https://www.flickr.com/photos/49889874@N05/5735091026/in/photolist-9JMQL-cz6spG-3F9Bv5-pTfL8y-afsvvk-9revn-4JLvyJ-5wBQM-m3fpa-dPjdx-bkt1EH-dfS8e7-58Dz2v-c9ybf7-5vbbt4-58HJ95-avLW85-219kmJL-2qkbEg-Nu2M5y-JpfJAm-2jgK3yf-YhuHVM-r5UGsF-urxdzB-Uz92k5-2kcKfQ9-vgaWUo-zcMt9Vvk-VDFH9l-bR6xix-bMduDx-23UismK-9dmkq-9dmnz-WMuKt-LNRDE1-8pTWGq-2ijYHE5-4oJ9e-5KdV-9rrSF-Rth5RW-4jQ9YT-2kuGApk-2kDXLcb-2kuGAos-7R9xcP-AhtLHo-Yb5pBr/>, "WHO LOOKS DOWN", Zuschnitt Miriam Schreier-Deike, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>



3

## Outcome

- Austausch und die Diskussion über aktuelle gesellschaftliche Thematiken wie Diversität, Flucht, Integration
- das Kennenlernen von kritischen kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf Rassismus, Postkolonialismus, Mobilität und Macht
- Wissen über grundlegende theoretische Ansätze und Konzepte wie z. B. Mobilitätsformen, Intersektionalität und visuelle Mehrsprachigkeit
- das Kennenlernen interdisziplinärer Perspektiven
- die Anwendung von praktischem Wissen zur Bearbeitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen im Rahmen der Workshops



4

## Organisatorisches

Um sich für die Spring School anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an Katrin Linde ([katrin.linde@phil.tu-chemnitz.de](mailto:katrin.linde@phil.tu-chemnitz.de)) und teilen Sie uns kurz mit, welchen fachlichen Hintergrund Sie haben und was Sie an der Spring School interessiert.<sup>5</sup> Die Anmeldung ist möglich bis zum **5. Mai 2021**.

Die Spring School wird digital via ZOOM stattfinden. Für die Teilnahme empfehlen wir die Nutzung von Kamera und Mikrofon/Headset.

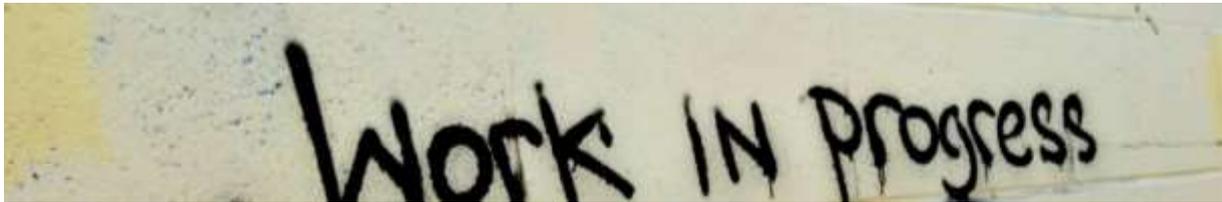
Die Teilnahme an der Spring School ist kostenlos. Gerne bestätigen wir Ihnen die Teilnahme.

Sie haben Fragen zum Programm oder zur Organisation? Bitte kontaktieren Sie Miriam Schreiter ([miriam.schreiter@phil.tu-chemnitz.de](mailto:miriam.schreiter@phil.tu-chemnitz.de)).

<sup>3</sup> Bild: Marc Falardeau (18. Juli 2011), <https://www.flickr.com/photos/49889874@N05/5951726439/in/photostream/>, "EVEN IN THE QUIETEST MOMENTS", Zuschnitt Miriam Schreiter-Deike, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

<sup>4</sup> Bild: Alistair Hamilton (29. April 2017), <https://www.flickr.com/photos/alistairh/33503481434/>, "?", Zuschnitt Miriam Schreiter-Deike, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

<sup>5</sup> Durch die Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die notwendigen personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse) für die Dauer der Veranstaltung gespeichert und verarbeitet werden. Nach dem Ende der Spring School werden Ihre Daten gelöscht.



6

## Programm

Donnerstag, 6. Mai 2021

---

**14:00 – 14.45 Uhr – Welcoming und Keynote**

*Heidrun Frieze*

Vortrag: Leerstellen in der IKK – Kritische Perspektiven auf Kolonialismus, Rassismus, Mobilität und Macht

**14:45 – 15:00 Uhr** Pause

**15:00 – 16:00 Uhr**

*Melanie Hühn*

Workshop: Mobilitäten

**16:00 – 16:15 Uhr** Pause

**16:15 – 20:00 Uhr – Kolloquium: ‚Identität/en‘**

*Master-Studierende der IKK*

Ein Jahr Forschung zum Thema ‚Identität/en‘ neigt sich dem Ende. Nun möchten wir die Ergebnisse unserer Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam diskutieren.

**16:15 – 16:30 Uhr**

*Heidrun Frieze*

Einleitende Worte

**16:30 – 16:55 Uhr**

*Marie-Sophie Dietz*

Der fliegende Teppich des Okzidents: Identitätszuschreibungen in Disneys „Aladdin“ (2019)

**16:55 – 17:20 Uhr**

*Miriam Fellechner*

„Ja, ich bin Triathletin“ – Zusammenhang von Identität, Körper und Sport. Eine Betrachtung im Kontext feministischer und empowernder Perspektiven

---

<sup>6</sup> Bild: Marc Falardeau (30. April 2011), <https://www.flickr.com/photos/49889874@N05/5672678117/in/photolist-9DgXz8-4sNmYy-4HCGbQ-8KrVrn-iddjST-11GU54-ebKQz-6ia483-iddiSV-euJbT-28EdDRE-6pMMVK-ep5wA-hCWKPh-Uwpta-rZLG2-ep5wC-4rHDd3-5ZsNiG-6SF2wV-AIVjoE-2iq5N9d-2iq25ir-2iq259o-7xDfmg-11EQyz-1KMKKX-eyJLbQQ-hCXXZV-c8Jhu-V5yezh-11D5cP-Ak2kmQ-7xz538-7xzTet-6jGV38-11DQ64-dEU4j-9fCQPs-7xDFVo-WboAeY-5zwBi4-g1Z8TB-daSr5-af3Vjs-11DSX6-b6fHix-9fDzgW-9fjvk6-9fzNjM>, „...WORK IN PROGRESS“, Zusschnitt Miriam Schreiter-Deike, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

**17:20 – 17:35 Uhr** Pause

**17:35 – 18:00 Uhr**

*Samuel López Heydecke*

Identitätsräume in der Berichterstattung über die Flüchtlingskrise: Frameanalyse des Flüchtlingsdiskurses in deutschen Medien

**18:00 – 18:25 Uhr**

*Isabella Geiger*

Sprache als Verteidigungsinstrument – Wie Alltagsrassismus unsere Sprache und Identität beeinflusst

**18:25 – 18:40 Uhr** Pause

**18:40 – 19:05 Uhr**

*Michele Scognamillo*

Die Konstruktion der nationalen Identität Italiens in den sozialen Netzwerken

**19:05 – 19:30 Uhr**

*Cai He*

Nationale Identität in China: Das Beispiel öffentlicher Konsultation des neuen Entwurfs des ständigen Wohnsitzes von Ausländern in der V. R. China

**19:30 – 20:00 Uhr** Abschluss

**ab 20:15 Uhr – Online-Kneipe**

**Freitag, 7. Mai 2021**

---

**9:30 – 10:30 Uhr**

*Marcus Nolden und Miriam Schreiter*

Workshop: Rassismus, Verschwörungsnarrative und Corona-Protest

**10:30 – 10.45 Uhr** Pause

**10:45 – 11:45 Uhr**

*Madeleine Sauer*

Workshop: Intersektionalität und minderjährige geflüchtete Mädchen

**11:45 – 12:00 Uhr** Pause

**12:00 – 13:00 Uhr**

*Katrin Linde*

Workshop: Visuelle Mehrsprachigkeit

**13 Uhr – At last...**



7

## Informationen zum Master IKK

---

Parallel zu den Workshops besteht die Möglichkeit, sich individuell in der digitalen Sprechstunde oder im Chat zum Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation/ Interkulturelle Kompetenz beraten zu lassen (z. B. über die Zugangsvoraussetzungen, Ziele, Inhalte, Lehrformate, Perspektiven nach dem Studium).



Philosophische Fakultät  
Institut für Germanistik und Kommunikation  
Professur Interkulturelle Kommunikation  
[www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk](http://www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/ikk)



Technische Universität Chemnitz  
09107 Chemnitz  
[www.tu-chemnitz.de](http://www.tu-chemnitz.de)

---

<sup>7</sup> Bild: Marc Falardeau (27. April 2011), <https://www.flickr.com/photos/49889874@N05/5666592560/in/photostream/>, "HEART OF GLASS", Zugschnitt Miriam Schreiter-Deike, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>